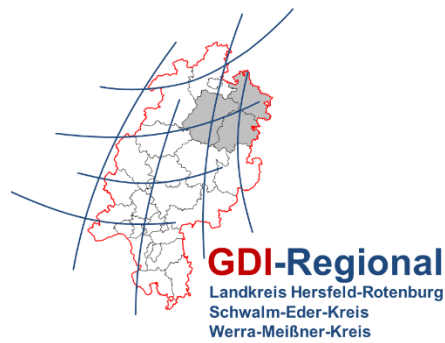


Vom

**Runden Tisch GDI beim Amt für
Bodenmanagement Homberg (Efze)**

zur

GDI Nordosthessen



Version 1.4 06.02.2017

Autoren: Henrik Allendorf, Susanne Rohleder

Motivation zum Aufbau des Runden Tisches GDI

Seit Ende 2009 gibt es einen Runden Tisch Geodateninfrastruktur (GDI) beim Amt für Bodenmanagement (AfB) Homberg (Efze), der sich intensiv mit den Rahmenbedingungen und dem Aufbau einer regionalen Geodateninfrastruktur beschäftigt.

Dabei ging es von Anfang an darum, einen gemeinsamen Wissensaufbau zu betreiben und Ressourcen zur Bereitstellung von Geodatendiensten im Rahmen einer regionalen Geodateninfrastruktur bei den verschiedenen Ebenen der Kommunal- und der Landesverwaltung zu bündeln.

Triebfedern der jeweiligen Aktivitäten und des jeweiligen Engagements waren zum einen die zu erwartenden Mehrwerte, die sich aus dem Aufbau und dem Betrieb einer regionalen Geodateninfrastruktur ergeben, aber zum anderen auch das gemeinsame Vorgehen bei der Umsetzung der Anforderungen aus der INSPIRE-Richtlinie.

Inzwischen ist die Arbeit am Runden Tisch GDI soweit gediehen, dass die konkrete Umsetzung auf den Weg gebracht werden konnte, und zwar in Form der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ), die sich bereits bei anderen Projekten bewährt hat.

Projekt zur Interkommunalen Zusammenarbeit

Im Rahmen eines IKZ-Projektes soll im Amtsbezirk des AfB Homberg (Efze) eine regionale GDI aufgebaut und etabliert werden, die es erlaubt, verteilt vorliegende Geofachdaten einem breiten Nutzerkreis zur Verfügung zu stellen. Der dauerhafte Betrieb soll sichergestellt und die Anforderungen aus der INSPIRE-Richtlinie berücksichtigt werden.

Das gemeinsame Vorgehen soll die Aufwendungen der Projektteilnehmer nachhaltig reduzieren und die Zusammenarbeit der beteiligten Stellen durch Kooperationsvereinbarungen zukunftsweisend fördern.

Geofachdaten der regionalen GDI Nordosthessen

In einem ersten Schritt soll das bereits vom Runden Tisch GDI bearbeitete Fachthema Bauleitplanung (Flächennutzungspläne, Bebauungspläne) eingebunden werden, da bereits Vorleistungen erbracht wurden. Weitere Themen wie Demographie, Flächenpotenziale, Infrastruktureinrichtungen, Ver- und Entsorgungseinrichtungen, Jagdbezirksgrenzen usw. sollen sukzessive ergänzt werden.

Am Ende des Projektes können nicht nur die Projektteilnehmer, sondern alle kommunalen Stellen im Bereich des AfB Homberg (Efze) diese Geodateninfrastruktur dauerhaft nutzen und kontinuierlich ausbauen.

Die INSPIRE-konforme Umsetzung ermöglicht, dass die Daten und Dienste grenzübergreifend genutzt werden können, soweit keine rechtlichen Gründe entgegenstehen.

Der Schwalm-Eder-Kreis, der Landkreis Hersfeld-Rotenburg, der Werra-Meißner-Kreis sowie 62 (von 63) kreisangehörige Städte und Gemeinden beabsichtigen mit dem IKZ-Projekt den Aufbau und den Betrieb der regionalen GDI Nordosthessen zu realisieren. Mit dem Abschluss

einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Vertretern der Kommunalverwaltungen wurden die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen für den Aufbau der regionalen GDI geschaffen.

Offizieller Start der regionalen GDI Nordosthessen

Am 01. Februar 2017 erfolgte der offizielle Startschuss für die regionale GDI Nordosthessen. Symbolisch wurde bei der Kick-Off-Veranstaltung der rote „Buzzer“ vom Landrat des Schwalm-Eder-Kreises, Herrn Winfried Becker, vom Landrat Dr. Michael Koch aus dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg, von Frau Gudrun Nimmrich, in Vertretung des Landrates aus dem Landkreis Werra-Meißner, vom Regierungspräsidenten, Herrn Dr. Walter Lübcke und vom Amtsleiter des Amtes für Bodenmanagement in Homberg (Efze) (AfB), Herrn Uwe Koch, gedrückt und damit die regionale GDI Nordosthessen offiziell in Betrieb genommen.

Das gemeinsame Projekt der Geodateninfrastruktur in Nordosthessen wurde über mehrere Jahre hin vorbereitet. Die regionale GDI Nordosthessen wurde vom Landrat des Schwalm-Eder-Kreises Herrn Winfried Becker als ein nicht alltägliches Projekt einer interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) gewürdigt. Im Jahr 2013 haben die drei Landkreise Schwalm-Eder, Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner an das Land Hessen für den Aufbau einer Geodateninfrastruktur einen gemeinsamen Förderantrag gestellt. Der Landkreis Waldeck-Frankenberg hat sich Ende 2016 dem Projekt angeschlossen und entsprechende Nutzungsverträge unterzeichnet. Die Kooperation steht auch weiteren nordhessischen Landkreisen offen, wurde vom Landrat Herrn Becker in seiner Rede ausdrücklich betont.

Ansprechpartner

Amt für Bodenmanagement Homberg (Efze)

Henrik Allendorf

Hans-Scholl-Straße 6

34576 Homberg (Efze)

Telefon: +49 (5681) 7704 2127

Fax: +49 (611) 327605414

E-Mail: henrik.allendorf@hvbq.hessen.de



Hintergrundinformationen

2009	<ul style="list-style-type: none"> • Auftaktveranstaltung zur Gründung des Runden Tisches GDI im Amtsbezirk
2010	<ul style="list-style-type: none"> • Intensive Arbeitsgruppenarbeit mit Berichterstellung • Gründung der Arbeitsgruppe „Umsetzungskonzept“
2011	<ul style="list-style-type: none"> • Herausarbeitung der Machbarkeit einer Regionalen GDI in pilothaften Anwendungen
Frühjahr 2012 bis März 2013	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche zur konkreten technischen Umsetzung • Information über Fördermöglichkeiten durch das Kompetenzzentrum für Interkommunale Zusammenarbeit • Projektbeschreibung
April 2013 bis Mai 2013	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung beim RP Kassel
Juni 2013 bis Dezember 2013	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunen wurden aufgefordert, ihr Interesse zum Aufbau einer regionalen Geodateninfrastruktur zu bekunden • Der Schwalm-Eder-Kreis ist Antragsteller (IKZ-Förderantrag) für dieses Projekt • Unterlagen zum Förderantrag, zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung und einer Beschlussvorlage für kommunale Gremien wurden erstellt und den Kommunen zugesendet • Rückläufe der Beschlüsse von den Kommunen zum Aufbau einer regionalen Geodateninfrastruktur • Im Dezember wurde der Förderantrag von Herrn Landrat Neupärtl (Schwalm-Eder-Kreis) unterzeichnet und über den Dienstweg beim Innenministerium eingereicht
Januar 2014 bis Mai 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Start der Unterzeichnung der für die IKZ erforderlichen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung von allen teilnehmenden Landkreisen (LK) und Kommunen im Umlaufverfahren

	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der technischen Umsetzung des Projektes mit Vertretern der drei Landkreise • Bundesweite Marktbeobachtung und Vorstellung mehrerer Firmenlösungen im AfB Homberg (Efze)
27. Juni 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Übergabe des Förderbescheides durch Herrn Staatssekretär Werner Koch – Hessisches Ministerium des Inneren und für Sport – beim Schwalm-Eder-Kreis
August 2014 bis November 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Übergabe eines zusätzlichen Förderbescheides an den Schwalm-Eder-Kreis • Abschluss Unterzeichnung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung • Konstituierende Sitzung des Fachgremiums im GDI – Projekt • Beginn der Vorarbeiten zur technischen Umsetzung des Projektes
Dezember 2014 bis Juni 2015	<ul style="list-style-type: none"> • Ausschreibungsverfahren „Interessenbekundungsverfahren mit anschließender freihändigen Vergabe“ wurde gestartet • Fachgremium im GDI – Projekt beauftragt ein Vorbereitungsteam mit der Abwicklung des Vergabeverfahrens • Fachgremium im GDI – Projekt stimmt dem Vergabevorschlag des Vorbereitungsteams zu
Juli 2015 bis August 2015	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kreisausschüsse der drei beteiligten Landkreise stimmen dem Vergabevorschlag des Fachgremiums zu • Auftragserteilung der Geschäftsführung zur technischen Umsetzung des GDI – Projektes ist erfolgt • Das Vergabeverfahren zur technischen Umsetzung des GDI – Projektes ist beendet
September 2015 bis Dezember 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Technische Umsetzung der GDI Nordosthessen durch die Firma brain-SCC GmbH aus Merseburg • Einrichtung und Inbetriebnahme der technischen Infrastruktur

	<ul style="list-style-type: none"> • Integration der Daten zu Bebauungsplänen aller projektbeteiligten Kommunen in die GDI Nordosthessen • Einrichtung der Darstellungs- und Downloaddienste zu Bebauungsplänen mit Registrierung der Dienste im Geoportal Hessen • Mitnutzung der GDI – Plattform durch die GDI Waldeck-Frankenberg
01. Februar 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Kick-Off-Veranstaltung: Offizieller Startschuss der „Geodateninfrastruktur (GDI) Nordosthessen“

Hintergrundinformationen zum Gesamtprojekt in chronologischer Abfolge:

Jahr 2009:

Im Rahmen einer Bürgermeisterdienstversammlung im Schwalm-Eder-Kreis im August 2009 hat das AfB Homberg (Efze) erstmals die Einberufung eines Runden Tisches GDI in Nordhessen angekündigt.

Die Auftaktveranstaltung zur Gründung des Runden Tisches GDI im Amtsbezirk des AfB (bestehend aus dem Schwalm-Eder-Kreis, dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg und dem Werra-Meißner-Kreis), zu der Vertreter der Landkreise, das Regierungspräsidium Kassel (Dezernat "Regionalplanung, Bau- und Wohnungswesen, Wirtschaft") und einige Vertreter von Kommunen eingeladen waren, fand am 25. November 2009 statt.

In dieser Veranstaltung ging es neben genereller Wissensvermittlung darum, herauszufinden, welche Themen die "Akteure" in der Region am meisten beschäftigen. Herausragendes Thema war die demographische Entwicklung, deren Auswirkungen gerade in Nordhessen zu gestalten sind. Dazu sind Informationen notwendig, beispielsweise über Leerstände und deren Entwicklung, die über die punktuelle Betrachtungsweise und über die Gemeindegrenzen hinaus die Grundlage für abgestimmte Entscheidungen bilden. Die Teilnehmer diskutierten über ihre gemeinsamen Interessen und vereinbarten die ersten Schritte in Richtung einer Datenvernetzung.

Ein weiteres Thema war die Bereitstellung aller Bebauungspläne im Internet zur umfassenden Nutzung in den beteiligten Verwaltungen und letztendlich auch für die Öffentlichkeit. Nebenbei wird hierdurch ein erheblicher Marketingeffekt erzielt, da Investoren und Planern gleichermaßen die Informationen zur Verfügung stehen.

Das Thema Schutzgebiete (Naturschutzgebiete, Wasserschutzgebiete, etc.) wurde vom Plenum ebenso mit besonderer Bedeutung bedacht. Auch hier geht es darum, eine

umfassende Nutzung der vorhandenen, verstreut vorliegenden Daten über Schutzgebiete in den beteiligten Verwaltungen sicher zu stellen.

Diese in der Auftaktveranstaltung besonders herausgearbeiteten Themen sollten nun innerhalb von Arbeitsgruppen in Nachfolgeterminen behandelt werden. Die Mitglieder der Arbeitsgruppen wurden noch in der Auftaktveranstaltung festgelegt, wobei das AfB Homberg (Efze) für alle Arbeitsgruppen die Moderatorenrolle übernahm.

Jahr 2010:

Das Jahr 2010 war geprägt von intensiver Arbeitsgruppenarbeit. Ergebnis war, dass die Arbeitsgruppen zum Jahresende jeweils einen Bericht erarbeitet hatten, in dem umfangreiche Empfehlungen zur zukünftigen einheitlichen Vorgehensweise der Teilnehmer am Runden Tisch GDI gegeben wurden. Auf Initiative des AfB Homberg (Efze) wurde im April 2010 eine zusätzliche Arbeitsgruppe "Umsetzungskonzept" ins Leben gerufen, die sich mit der technischen und auch der finanziellen Umsetzung der in den Arbeitsgruppen erarbeiteten Vereinbarungen in Form eines Pilotprojektes auseinandersetzen sollte.

Diese Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit im September 2010 aufgenommen und setzt sich seitdem mit der technischen, organisatorischen und finanziellen Umsetzung der in den Arbeitsgruppen "Leerstand", "Bebauungspläne", und "Schutzgebiete" erarbeiteten Empfehlungen und Ergebnisse auseinander.

Die Arbeitsgruppenberichte stehen allen interessierten Stellen zur Verfügung.

Jahr 2011:

Im Jahr 2011 wurde in pilothaften Anwendungen die Machbarkeit einer regionalen GDI herausgearbeitet. Inzwischen zweifelte niemand der Beteiligten am Runden Tisch GDI beim AfB Homberg (Efze) mehr an der grundsätzlichen Machbarkeit, vielmehr diente der bisherige Prozess der Klärung vieler Detailfragen, die nur die Praxis stellt und die auch nur dort zu beantworten sind. Es ging also nicht mehr um das "Ob", sondern nur noch um das "Wie" und zu welchem Preis.

Frühjahr 2012 bis März 2013:

Im Frühjahr 2012 wurden erste Gespräche mit möglichen Dienstleistern geführt, um die konkrete technische Umsetzung des Aufbaus einer regionalen GDI auf den Weg zu bringen. Hierbei wurde schnell deutlich, dass die Beteiligten mit erheblichen finanziellen Belastungen bei der Umsetzung konfrontiert würden.

Der Runde Tisch GDI beim AfB Homberg (Efze) wurde am 30. August 2012 durch das Kompetenzzentrum für Interkommunale Zusammenarbeit (KIKZ) über die Fördermöglichkeiten nach der Rahmenvereinbarung zur Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit informiert.

Aufgrund dieser Informationen hat der Runde Tisch GDI beim AfB Homberg (Efze) am 30. Oktober 2012 mit einer ersten Projektbeschreibung den Entschluss zum Aufbau einer regionalen GDI verabschiedet. Die notwendigen Voraussetzungen für eine Förderung waren dazu noch näher zu erörtern. Seit dem angegebenen Termin im Oktober 2012 wurden intensive Gespräche mit den drei Landräten und vielen Bürgermeistern in den drei Landkreisen geführt.

Ziel dieser Gespräche war es, über die derzeit aktiv am Runden Tisch GDI mitarbeitenden Landkreise und Kommunen hinaus, möglichst alle Städte und Gemeinden in das Projekt einzubinden und für das Projekt zu werben.

April 2013 bis Mai 2013:

Am 11. April 2013 fand im Regierungspräsidium Kassel, unter Schirmherrschaft des Regierungspräsidenten, Herrn Dr. Walter Lübcke, eine Veranstaltung für alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der 63 Städte und Gemeinden im Landkreis Hersfeld-Rotenburg, im Schwalm-Eder-Kreis und im Werra-Meißner-Kreis statt, um über das Projekt zum Aufbau der regionalen GDI zusammenhängend zu informieren und für die Teilnahme zu werben. Im Nachgang zu der Veranstaltung wurden die Kommunen um eine Rückmeldung bis zum 31. Mai 2013 bezüglich einer möglichen Teilnahme an dem gemeinsamen Projekt zum Aufbau einer regionalen Geodateninfrastruktur gebeten.

Juni 2013 bis Dezember 2013:

Die Kommunen des Schwalm-Eder-Kreises, des Landkreises Hersfeld-Rotenburg und des Werra-Meißner-Kreises wurden aufgefordert, ihr Interesse zum Aufbau einer regionalen Geodateninfrastruktur zu bekunden. Der Schwalm-Eder-Kreis fungiert als Antragsteller und Geschäftsführer (IKZ-Förderantrag) für dieses Projekt. Die Unterlagen zum Förderantrag, zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung und einer Beschlussvorlage für kommunale Gremien wurden erstellt und den Kommunen Anfang Oktober zugesendet. Bis Ende Dezember 2013 wurden die Rückläufe der Beschlüsse von den kommunalen Stellen zum GDI - Projekt gesammelt. Am 18. Dezember 2013 wurde der Förderantrag von Herrn Landrat Frank-Martin Neupärtl (Schwalm-Eder-Kreis) unterzeichnet und über den Dienstweg beim Innenministerium eingereicht.

Januar 2014 bis Mai 2014:

Im ersten Quartal 2014 wurde im Umlaufverfahren die Unterzeichnung der für die IKZ erforderlichen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung von allen teilnehmenden Landkreisen und Kommunen gestartet.

Zusammen mit dem AfB Homberg (Efze) haben die Vertreter der Landkreise im ersten Halbjahr 2014 eine bundesweite GIS- und GDI-Marktbeobachtung durchgeführt und verschiedene Anbieter ihre Firmenlösungen präsentieren lassen.

27. Juni 2014:

Am 27. Juni 2014 fand in Homberg (Efze) beim Schwalm – Eder – Kreis der Termin zur Übergabe des Förderbescheides statt. Herr Staatssekretär Werner Koch aus dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport hat Herrn Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt, Herrn Landrat Frank-Martin Neupärtl und Herrn Landrat Stefan Reuß den Förderbescheid überreicht.

August 2014 bis November 2014:

Ende August 2014 wurde die Unterzeichnung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung abgeschlossen. Alle drei Landkreise und 60 Kommunen haben die Vereinbarung unterzeichnet. Somit sind die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen zur Umsetzung des GDI – Projektes geschaffen.

Anfang September 2014 wurde dem Schwalm – Eder – Kreis ein zusätzlicher Förderbescheid übergeben.

Am 21. Oktober 2014 fand im AfB Homberg (Efze) die konstituierende Sitzung des Fachgremiums im GDI – Projekt statt. Das Fachgremium setzt sich zusammen aus beauftragten Vertretern der Landkreise, Städte und Gemeinden. Das Fachgremium bereitet die Beschaffung der technischen Komponenten der Regionalen Geodateninfrastruktur beschlussreif für die Geschäftsführung vor und ist für die Umsetzung der in der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung getroffenen Aufgaben zuständig.

Die Mitglieder des Fachgremiums wurden über den aktuellen Projektstand informiert und haben die nächsten Schritte zur technischen Umsetzung besprochen.

Dezember 2014 bis Juni 2015:

Im Projekt zum Aufbau einer regionalen GDI im Amtsbezirk des Amtes für Bodenmanagement (AfB) Homberg (Efze) wurde Mitte Dezember 2014 mit der Veröffentlichung in der Hessischen Ausschreibungsdatenbank (HAD) das Interessenbekundungsverfahren mit anschließender freihändiger Vergabe gestartet. Ein durch das Fachgremium legitimiertes Vorbereitungsteam, welches durch das AfB Homberg (Efze) beraten wurde, unterstützte die Geschäftsführung im Ausschreibungsverfahren.

Die Bewerbungsfrist im Interessenbekundungsverfahren endete Mitte Januar 2015. Das Vorbereitungsteam führte eine Auswertung bezüglich der Eignung der eingegangenen Bewerbungen durch. Mit der Aufforderung zur Erstellung eines schriftlichen Konzeptes zur Umsetzung der regionalen GDI wurde Mitte Februar 2015 die Konzeptphase eingeleitet. Die aufgeforderten Bewerber hatten nun bis Ende März 2015 Zeit, ein Konzept für den Aufbau und

den Betrieb der regionalen GDI vorzulegen. Die vorgelegten Konzepte wurden durch das Vorbereitungsteam bewertet. Ende April 2015 erfolgten im AfB Homberg (Efze) die Konzeptpräsentationen durch die Bewerber, welche ebenfalls durch das Vorbereitungsteam bewertet wurden.

Das Fachgremium im GDI – Projekt ist in seiner Sitzung Anfang Mai 2015 dem Vorschlag des Vorbereitungsteams gefolgt, mit den noch verbliebenen Bewerbern Verhandlungen zu führen. Dabei sollten offene Fragen, die sich beiderseits aus der Konzeptphase ergeben hatten, geklärt werden. Nach der Verhandlungsphase mussten die Bewerber bis Mitte Juni 2015 ein Preisangebot erstellen, welches durch das Vorbereitungsteam ausgewertet wurde. In einer weiteren Sitzung des Fachgremiums im GDI – Projekt haben die Mitglieder dem Vergabevorschlag des Vorbereitungsteams zugestimmt.

Juli 2015 bis August 2015:

Die Kreisausschüsse der drei beteiligten Landkreise haben den Beschluss zur Vergabe gefasst und sind damit dem Vorschlag des Fachgremiums gefolgt. Der Schwalm-Eder-Kreis, als geschäftsführende Stelle, hat Mitte August 2015 den Auftrag zur technischen Umsetzung erteilt.

September 2015 bis Dezember 2016:

Im IKZ-Projekt zum Aufbau der regionalen GDI im Amtsbezirk des AfB Homberg (Efze) ist am 09.11.2015 im Rahmen eines Abstimmungstermins mit dem beauftragten Dienstleister - die brain-SCC GmbH aus Merseburg - die technische Umsetzung gestartet.

Die technische Umsetzung der regionalen GDI wurde in drei Projektphasen unterteilt:

- Projektphase 1 – Systembereitstellung
- Projektphase 2 – GDI Projektarbeiten
- Projektphase 3 – Systembetrieb

Die Projektphase 1 beinhaltet die Grundeinrichtung und Bereitstellung der GDI – Zentralkomponente. Diese Projektphase wurde Ende Januar 2016 abgeschlossen. Mitte Februar 2016 konnte die GDI – Zentralkomponente (Projektphase 3 – Systembetrieb) in Betrieb genommen werden.

Die GDI – Projektarbeiten (Projektphase 2) beinhalten im Wesentlichen die Übernahme der Daten zu den Bebauungsplänen der Städte und Gemeinden und die Einrichtung der Darstellungs- und Downloaddienste. Darüber hinaus erfolgt durch die Firma brain-SCC GmbH die Erfassung und Bereitstellung der Metadaten zu den Geodatendiensten im Geoportal Hessen. Diese Projektarbeiten sind mit der Registrierung der Geodatendienste im Geoportal Hessen Ende 2016 abgeschlossen worden.

Die GDI Waldeck-Frankenberg hat am 13.10.2016 die Kooperation zur Mitnutzung der GDI – Plattform der GDI Nordosthessen beschlossen.

01. Februar 2017:

Am 01. Februar 2017 erfolgte in einer Kick-Off-Veranstaltung der offizielle Startschuss für das Geodateninfrastruktur-Projekt „GDI Nordosthessen“.

Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises, Herrn Winfried Becker, der Landrat Dr. Michael Koch aus dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Frau Gudrun Nimmrich, in Vertretung des Landrates aus dem Landkreis Werra-Meißner, der Regierungspräsident, Herr Dr. Walter Lübcke und der Amtsleiter des Amtes für Bodenmanagement in Homberg (Efze) (AfB), Herr Uwe Koch nahmen die regionale GDI Nordosthessen offiziell in Betrieb.

Herr Sirko Scheffler von der brain-SCC GmbH hielt einen Impulsvortrag und zeigte damit das enorme Potential der gemeinsamen, neu geschaffenen, technischen Infrastruktur (GDI-Plattform) auf.

Als erstes Thema wurden die Bebauungspläne umgesetzt. Weitere Themen sind derzeit in Vorbereitung und in Bearbeitung, damit die GDI-Plattform auch zukünftig weiter mit Inhalten gefüllt wird und sich somit dauerhaft etabliert.